



GESCHÄFTSBERICHT 2025





INHALTSVERZEICHNIS

05	Vorwort
07	Scort Foundation
08	Wirkungsübersicht
10	Partnerschaften
13	Football Club Social Alliance
19	Young Coach-Ausbildung
27	Fussball für Menschen mit Behinderung
33	Advocacy
38	Finanzen
45	Stiftungsrat
47	Impressum



VORWORT

Das vergangene Jahr war von gesellschaftlichen und politischen Spannungen sowie wirtschaftlichen Turbulenzen geprägt. Neue Fluchtbewegungen und Kürzungen von Hilfs- und Fördermitteln erforderten Anpassungen und Umdenken, damit wir unsere Projekte weiterhin erfolgreich umsetzen und junge Menschen verlässlich begleiten konnten.

Dabei wurde einmal mehr deutlich, wie bedeutsam Sport für Entwicklung sein kann. Gerade in unsicheren Zeiten stärkt er Zuversicht und Selbstvertrauen, bietet Schutz und Halt und schafft Gemeinschaft.

In unseren Projekten 2025 haben Kinder und Jugendliche – mit und ohne Behinderung, einheimisch und geflüchtet – Zugang zu Sportangeboten, vertrauensvollen Trainer:innen und sicheren Räumen erhalten. Sie konnten Zugehörigkeit erleben, soziale Kompetenzen entwickeln und belastende Erlebnisse verarbeiten. Diese Erfahrungen wirken weit über das Spielfeld hinaus und fördern Resilienz, Optimismus und die Entfaltung eigener Potenziale.

Ende 2025 übergab die Scort Foundation ihr Mandat als Co-Convener der Sport for Refugees Coalition und beendete damit eine vierjährige, intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem UN-Flüchtlingshilfswerk und der Olympic Refuge Foundation.

Die gemeinsame Advocacy-Arbeit zeigte, wie wichtig es ist, die Bedürfnisse junger Menschen in herausfordernden Lebenslagen sichtbar zu machen und die transformative Kraft des Sports zu betonen. Zugleich lieferte sie wertvolle Impulse und neue Partnerschaften für unsere Projekte.

Sport allein kann die Welt nicht verändern, aber er kann Menschen stärken, die kleine Veränderungen anstossen, die für Kinder und ihre Entwicklung eine grosse Bedeutung haben. Mit dieser Überzeugung blicken wir auf das kommende Jahr und danken allen, die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen.

Unser besonderer Dank gilt dem gesamten Stiftungsrat, unseren Partnerclubs, Förder:innen und Partnerorganisationen. Gemeinsam ermöglichen wir jungen Menschen, Mut zu fassen, ihre Stärken zu entdecken und ihre Zukunft aktiv zu gestalten. Gemeinsam setzen wir Hoffnung in Bewegung.

J. Lambrecht Tanya Rütli

Julia Lambrecht and Tanya Rütli
Co-CEOs

SCORT FOUNDATION



Die Scort Foundation wurde 2007 als gemeinnützige, politisch und religiös unabhängige Stiftung mit Sitz in der Schweiz gegründet. Der Stiftungszweck liegt in der Förderung und Organisation von Sportaktivitäten im Dienste der Erziehung und Bildung sowie der Friedensförderung.

Als Teil der globalen Bewegung «Sport für Entwicklung» nutzt Scort die positive Kraft des Sports, um soziale Herausforderungen anzugehen. Die Stiftung setzt sich insbesondere dafür ein, dass sich junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen durch Sport entfalten und zu einem friedlichen Zusammenleben in ihren Gemeinschaften beitragen können.

In all ihren Tätigkeitsfeldern legt Scort grossen Wert auf Partnerschaften und den Austausch mit lokalen und internationalen Nichtregierungs- und Regierungsorganisationen. In Zusammenarbeit mit ihnen will Scort auf die folgenden drei Kernbereiche positiven Einfluss nehmen:

- Friedensförderung und Bildung im Fluchtkontext und in Krisenregionen
- Inklusion von und Ausbildung für Menschen mit einer Behinderung
- Kinderschutz im Sport

Die Projekt- und Advocacy-Aktivitäten von Scort schlagen eine Brücke zwischen Sport und internationaler Entwicklungszusammenarbeit und verknüpfen so die Expertise von Partnerorganisationen aus beiden Sektoren. Gemeinsam mit Scort vermitteln die professionellen Fussballclubs der Football Club Social Alliance Leadership- und Coaching-Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern in ihren Gemeinschaften. Die UN-Agenturen und NGOs dagegen bringen ihre lokale Erfahrung sowie humanitäres und entwicklungspolitisches Know-how ein und öffnen Zugänge zu ihren Netzwerken. So profitieren unsere Programmteilnehmenden von einem breiten Wissensspektrum, das ihnen hilft, ihre Herausforderungen zu bewältigen.

In der Geschäftsstelle der Scort Foundation arbeitet ein Expert:innen-Team aus den Bereichen Sport-, Wirtschafts-, Politik- und Sozialwissenschaften sowie Evaluation. Sie verwalten alle Advocacy- und Projektaktivitäten, einschliesslich der Projektkonzeption und -entwicklung sowie der Mittelbeschaffung. Zusätzlich teilt das Team sein Wissen in Workshops und Konferenzen, fördert den Austausch und berät verschiedene Interessengruppen sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Bereichs «Sport für Entwicklung».

WIRKUNGSÜBERSICHT

Weitere Informationen zur Wirkung:



PARTNERSCHAFTEN



Globale Partnerschaften



“UNHCR and the Scort Foundation are united in a vision to protect and empower young people forced to flee, through sport. Scort’s sport and capacity development programmes provide opportunities for refugees and other displaced young people to develop new skills and social networks that build bridges with host communities, fostering inclusion and well-being. UNHCR is proud of our long-standing partnership with the Scort Foundation, together leveraging community led change to enable some of the most disadvantaged young people in the world to thrive, not just survive.”

FRANCESCA BONELLI,
HEAD OF THE PARTNERSHIP AND COORDINATION SERVICE,
FLÜCHTLINGSHILFSWERK DER VEREINTEN NATIONEN (UNHCR)

Ausgewählte Partner- und Förderorganisationen

Aus dem Jahr 2025





FOOTBALL CLUB SOCIAL ALLIANCE

WAS IST DIE ALLIANCE?

Die Football Club Social Alliance (FCSA) ist ein Netzwerk sozial engagierter europäischer Fussballclubs. Sie wurde 2007 von Scort ins Leben gerufen und besteht aktuell aus den folgenden permanenten Partnerclubs: FC Basel 1893, SV Werder Bremen, Bayer 04 Leverkusen, FK Austria Wien, FC Schalke 04 und dem 1. FSV Mainz 05.

Die FCSA bildet sozial engagierte Kinderfussballtrainer:innen aus. Die Ausbildungen stärken die Coaching- und Leadership-Kompetenzen junger Erwachsener aus Gemeinschaften, die von Krisen und Vertreibung betroffen sind. Dadurch erwerben sie die Fähigkeiten und das Wissen, um über den Fussball das Leben von Kindern positiv zu beeinflussen und lokal relevante Themen aufzugreifen. Darüber hinaus bietet die FCSA Fussballaktivitäten für Menschen mit Behinderung an, um deren soziale Inklusion zu fördern.



FCSA ERFOLGE SEIT 2007



> 20 PROJEKTSTANDORTE

an welchen die FCSA tätig war

1'044 ZERTIFIZIERTE YOUNG COACHES

sind aufgrund der Ausbildung in der Lage, als Vorbild und Leader die Kinder und ihre Community positiv zu prägen

3'797 PEER YOUNG COACHES

wurden von den Young Coaches ausgebildet

> 130'200 KINDER

profitieren von den Sport- und Spielangeboten der Young Coaches und ihrer Peers

325 FÖRDER- UND PARTNERORGANISATIONEN

haben die Projekte unterstützt



BOTSCHAFTER:INNEN



«Dem FC Basel 1893 ist es wichtig, seine gesellschaftliche Verantwortung über das Spielfeld hinaus wahrzunehmen, denn der Fussball ist so viel mehr als nur Wettkampf oder Sport. Zusammen mit der Football Club Social Alliance können wir jungen Menschen in Konflikt- und Krisengebieten soziale Werte über den Fussball vermitteln sowie Toleranz, Inklusion und soziale Integration fördern. Wir sind stolz, Teil dieses grossartigen Engagements zu sein.»

URSULA REY-KRAYER, FC BASEL 1893

«Als Botschafter von Bayer 04 Leverkusen für die FCSA bin ich stolz darauf, Teil einer Initiative zu sein, die jungen Menschen durch den Fussball eine bessere Zukunft bietet. Wir glauben daran, dass Sport nicht nur verbindet, sondern auch die Kraft hat, das Leben von Kindern und Jugendlichen positiv zu verändern. Als Teil der FCSA setzt sich Bayer 04 voller Überzeugung dafür ein, Bildung und soziale Integration zu fördern, damit jeder die Chance hat, seine Träume zu verwirklichen.»

PAULO SERGIO, BAYER 04 LEVERKUSEN



«Nachhaltigkeit ist für uns beim SV Werder Bremen Haltung, Verantwortung und strategisches Ziel zugleich. Mit Programmen wie SPIELRAUM, unserer Inklusionsarbeit und dem Engagement für Frauen und Mädchen zeigen wir, wie Fussball gesellschaftliche Teilhabe, Chancengleichheit und Entwicklung fördern kann. Die Football Club Social Alliance bietet uns die Möglichkeit, diese Verantwortung über Grenzen hinweg zu leben und gemeinsam mit anderen Klubs Perspektiven für eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft zu eröffnen. Wir sind überaus glücklich, Teil dieses starken Netzwerks zu sein.»

ANNE-KATHRIN LAUFMANN, SV WERDER BREMEN



«Für den FC Schalke 04 ist Fussball weit mehr als sportlicher Wettbewerb, er ist Ausdruck unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Gemeinsam mit der Football Club Social Alliance engagieren wir uns gezielt im Fussball für Menschen mit Behinderung, um Inklusion aktiv zu leben und nachhaltige Teilhabe zu ermöglichen. Die Alliance bietet uns die Plattform, diese Werte auch über den eigenen Verein hinaus wirksam werden zu lassen.»

SEBASTIAN BUNTKIRCHEN, FC SCHALKE 04



«Fussball ist Kopf- Herz- und Bauchball. Man muss weit blicken, mit dem Herz beim Team sein und oft intuitiv aus dem Bauch heraus agieren. Die Football Club Social Alliance hilft Kindern und Jugendlichen weltweit dabei, genau diese Fähigkeiten zu entwickeln: weltoffen, international, mit Herz und Hirn Fussball spielen.»

THOMAS STIPSITS, FK AUSTRIA WIEN



«Fussball hat eine grosse gesellschaftliche Verantwortung. Diese Verantwortung zu leben ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Vereinsphilosophie des 1. FSV Mainz 05. Die Football Club Social Alliance ermöglicht es, diesem Anspruch auch über Ländergrenzen hinweg gerecht zu werden. Weltweit Kindern und Jugendlichen durch die Kraft des Fussballs Freude, Teamspirit, Toleranz und gegenseitigen Respekt näherbringen zu können, ist grossartig. Wir sind stolz, Teil dieser Initiative zu sein.»

NIKO BUNGERT, 1. FSV MAINZ 05





YOUNG COACH- AUSBILDUNG

PROGRAMMÜBERSICHT

Die Young Coach-Ausbildung hat das Ziel, engagierte junge Erwachsene (Young Coaches) zu befähigen, Vorbilder und Kinderfußballtrainer:innen in Gemeinschaften zu werden, die von Vertreibung, Gewalt oder anderen Krisen betroffen sind.

Die Ausbildung wird kostenlos angeboten und folgt einem hybriden Lernansatz, der Präsenzmodule mit einem interaktiven Online-Lernformat über einen Zeitraum von vier bis sechs Monaten kombiniert.

Die Young Coaches lernen, wie sie Fußball und Sport nutzen können, um ein sicheres, inklusives und lehrreiches Umfeld für benachteiligte Kinder zu schaffen. Durch Bildungsspiele können sie lokal relevante Themen wie sozialen Zusammenhalt, friedliches Zusammenleben und Kinderschutz auf spielerische und leicht zugängliche Weise vermitteln.

Darüber hinaus erfahren die Young Coaches, wie Sport das Selbstvertrauen und die zwischenmenschlichen Fähigkeiten von Kindern stärken und ihr allgemeines Wohlbefinden verbessern kann. Dadurch werden sie weit mehr als nur Fußballtrainer:innen – sie werden Vertrauenspersonen und aktive Führungspersonlichkeiten in ihrer Gemeinschaft, die das Leben über den Fußballplatz hinaus positiv beeinflussen können.

FOLLOW-UP

Die Follow-up-Weiterbildung findet in der Regel frühestens zwei Jahre nach dem ursprünglichen Projekt statt und fördert das kontinuierliche Lernen sowie die langfristige Wirkung der Ausbildung. Das Follow-up richtet sich an aktive Young Coaches sowie ausgewählte Peer Young Coaches. Während des Follow-ups tauschen sich die Young Coaches mit ihren Peers aus, frischen Lerninhalte auf, vertiefen diese und lernen neue, für ihre Arbeit mit Kindern relevante Themen kennen.

SCHWERPUNKTREGIONEN

Seit 2024 hat Scort Lateinamerika und Ostafrika als Schwerpunktregionen festgelegt. Dieser regionale Ansatz bezweckt die Stärkung der Netzwerke von Trainer:innen und Partnerorganisationen sowie die Verbesserung der Nachhaltigkeit und der Ressourceneffizienz.

ECUADOR



PROJEKTÜBERSICHT

HINTERGRUND

Ecuador ist zunehmend von Kriminalität und Gewalt geprägt, wodurch in den letzten Jahren rund 80'000 Menschen innerhalb des Landes vertrieben wurden. Gleichzeitig beherbergt Ecuador 500'000 Geflüchtete und Migrant:innen, vorwiegend aus Kolumbien und Venezuela. Unter diesen Umständen fehlt es vor allem Kindern – sowohl der Flüchtlings- wie auch der Gastgemeinschaften – an sinnvollen Alternativen abseits der Gewalt. Sichere Räume, in welchen sie mit Gleich- altrigen lernen, spielen und interagieren können, sind daher besonders wichtig für ihr Wohlbefinden und ihre Entwicklung.

YOUNG COACH-AUSBILDUNG

Aufbauend auf dem Erfolg des Projekts 2023/24 kooperierten Scort und die FCSA erneut mit dem UN-Flüchtlingshilfswerk und der Fundación de las Américas para el Desarrollo, um 45 junge Menschen zu Kinderfußballtrainer:innen und Community Leadern auszubilden. Viele von ihnen leben in Hochrisikogebieten an der Küste und im Süden Ecuadors. Sie lernten, sichere und inklusive Aktivitäten für Kinder umzusetzen und Sport gezielt zur Bewältigung von Gewalt, Armut und Unsicherheit einzusetzen.

ERGEBNISSE (Ausbildung 2024/25)

- **Coaching:** 93% der Young Coaches (YCs) fühlen sich jetzt besser in der Lage, Bildungsinhalte über Sport zu vermitteln.
- **Inklusion:** 96% der YCs passten ihre Trainingsmethoden an, damit alle Kinder – darunter Mädchen, Geflüchtete, Migrant:innen und Kinder mit Behinderung – teilnehmen können.
- **Schutz:** 96% der YCs fühlen sich sicherer, Gefahren für Kinder zu erkennen und haben Kinderschutzmassnahmen umgesetzt.
- **Leadership:** 96% der YCs fühlen sich sicherer, Peers zu leiten und als Vorbilder für Kinder zu wirken.



45 Young Coaches ausgebildet



42% Frauen



1:2 Multiplikatoreffekt



86 Peer Young Coaches



> 3'100 Profitierende Kinder

ERFAHRUNGSBERICHTE



Ich habe viel gelernt, insbesondere, dass Wissen weiterzugeben Spass bereitet und dass wir Inhalte spielerisch vermitteln können. Ich finde, dass solche Aktivitäten und Spiele nicht nur für sportliche Fähigkeiten genutzt werden sollten, sondern auch um Themen wie Recycling und Inklusion in den Sport einzubinden. Das ist eine sehr gute Strategie.

Brayan,
Young Coach



Besonders an der Young Coach-Ausbildung hat mir gefallen, dass die Instruktor:innen uns wichtige Werkzeuge vermittelt haben, um soziale Herausforderungen in unseren Gemeinschaften anzugehen. Dies geschah durch praktische und technische Einheiten auf dem Feld, statt uns nur mit Theorie zu überfluten, wie bei anderen Weiterbildungen.

Daniela,
Young Coach



Der Sport ist ein kraftvolles Mittel, um vulnerable Gemeinschaften zu schützen, weshalb dieses Projekt auch so wichtig ist. Und dieser Schutz breitet sich durch die Young Coaches aus: von den Kindern zu ihren Familien und in die gesamte Gesellschaft.

Liliana Lozano,
UNHCR Ecuador



Weitere
Informationen
zum Projekt:



FOLLOW-UP ECUADOR

PROJEKTÜBERSICHT

HINTERGRUND

Von den 2023/24 in Ecuador ausgebildeten Young Coaches arbeitet mehr als die Hälfte nach wie vor mit Kindern in ihren Gemeinschaften. Zudem haben fast alle von ihnen Peer Young Coaches ausgebildet, die sie bei der Durchführung und Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten unterstützen.

Um allen Coaches die Möglichkeit zu geben, von internationalen Instruktor:innen zu lernen und sich ihren Bedürfnissen entsprechend weiterzuentwickeln, führten die FCSA und Scort im November 2025 eine Follow-up Weiterbildung mit 21 Young Coaches und 12 ausgewählten Peer Young Coaches durch.

FOLLOW-UP

Die Follow-up Weiterbildung baute auf den Inhalten der Young Coach-Ausbildung 2023/24 auf und ermöglichte den Young Coaches, ihr Wissen zu Bildungsspielen, Gendergleichheit sowie zur aktiven Einbindung von Mädchen zu vertiefen. Das Follow-up wurde unterstützt durch Fondation Botnar, dem FC Basel 1893 und FUDELA.

ERGEBNISSE

- **Anpassungsfähigkeit:** 85% der Coaches verbesserten ihre Fähigkeit, Aktivitäten an den verfügbaren Raum und Materialien sowie an die unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder anzupassen.
- **Inklusion von Mädchen:** 97% der Coaches fühlen sich sicherer, Mädchen durch ihre Aktivitäten gezielt zu unterstützen und geschlechtsspezifische Barrieren abzubauen.
- **Bildung:** 87% der aktiven Young Coaches gestalten Aktivitäten, die Bildungsinhalte wie Werte und Lebenskompetenzen vermitteln.
- **Inklusion:** 70% der aktiven Young Coaches beziehen Kinder aus Flüchtlings-, Migrations- und Aufnahmegemeinschaften in ihre Aktivitäten ein.



39 Young Coaches (von 2023/24)



62% sind noch aktiv



1:2 Multiplikatoreffekt



75 Peer Young Coaches



> 3'200 Profitierende Kinder

ERFAHRUNGSBERICHTE



Viele der Aktivitäten waren uns bereits aus früheren Modulen bekannt. Dennoch habe ich heute ein deutlich besseres Verständnis der STEPS-Methodik. Zwei Rückschläge in der Planung und Durchführung unserer Einheiten haben uns geholfen, zu reflektieren und unsere Arbeit weiter zu verbessern.

**Andrés,
Young Coach**



In meiner Community werden Mädchen oft ausgeschlossen und nehmen nicht an Sportaktivitäten teil. Ich werde jedoch dafür sorgen, dass auch sie in Zukunft einbezogen werden und ihnen zeigen, dass sie alles erreichen können, was sie wollen, und genauso gut spielen können wie alle anderen.

**Sabina,
Peer Young Coach**



Angesichts der gesellschaftlichen Lage im Land und der vielen Herausforderungen wie Unsicherheit, fehlenden Chancen und psychischen Problemen bei Kindern und Jugendlichen gewinnen Projekte wie dieses noch mehr an Bedeutung. Sport wird zu einem kraftvollen Instrument der Prävention, des Schutzes und der ganzheitlichen Entwicklung.

**Diana Lascano, FUDELA
Projektkoordinatorin**



**Weitere
Informationen
zum Projekt:**



UGANDA



PROJEKTÜBERSICHT

HINTERGRUND

Uganda beherbergt fast eine Million geflüchtete Kinder, viele aus dem konfliktreichen Südsudan. Trotz der Aufnahmebereitschaft Ugandas beeinträchtigen Kürzungen von Hilfsgeldern den Kinderschutz sowie Bildungs-, Gesundheits- und Sozialdienste erheblich. Zudem fehlt es oft an sicheren Aktivitäten und positiven Vorbildern für Kinder. Eine Bedarfsanalyse im Februar 2025 zeigte, dass bestehende Angebote oft auf Jugendliche ausgerichtet sind, sodass Kinder – insbesondere Mädchen – kaum Möglichkeiten zum Spielen, Lernen und zur Verarbeitung traumatischer Erfahrungen erhalten.

YOUNG COACH-AUSBILDUNG

2025 wurde eine Young Coach-Ausbildung durchgeführt, um genau solche Vorbilder – Trainer und Trainerinnen – zu fördern. Die Ausbildung fokussierte sich auf Kinderschutz und schulte 45 junge Erwachsene (84 % davon südsudanesisch Geflüchtete), einheimischen und Flüchtlingskindern sichere Fußball- und Bildungsaktivitäten zu bieten. Das Projekt entstand in Kooperation mit der FCSA, UNHCR Uganda, Global Rehabilitation and Transformation Response und der Hope Foundation.

ERGEBNISSE

- **Coaching:** 100 % der Young Coaches (YCs) haben ihre Kompetenz gestärkt, Bildungsinhalte spielerisch über Sport zu vermitteln.
- **Schutz:** 96 % der YCs fühlen sich sicherer, Risiken für Kinder zu erkennen.
- **Inklusion:** 96 % der YCs führen inklusive Sportaktivitäten für Mädchen und Jungen durch.
- **Leadership:** 100 % der ausgebildeten YCs haben Peer Young Coaches geschult, um Aktivitäten mit Kindern anzuleiten.



45 Young Coaches ausgebildet



22 % Frauen



1:2 Multiplikatoreffekt



100 Peer Young Coaches



> 4'200 Profitierende Kinder

ERFAHRUNGSBERICHTE



Durch die Ausbildung habe ich gelernt, dass Mädchen alles können, was Jungs auch tun: spielen, trainieren, eine Führungsrolle übernehmen. Weibliche Vorbilder in unseren Communities sind wichtig, damit junge Mädchen zu ihnen aufschauen und sich inspiriert fühlen. Wenn sie Frauen wie uns im Sport sehen, beginnen sie daran zu glauben, dass auch sie dazugehören und ihre Träume wichtig sind.

**Agnes,
Young Coach**



Ich wusste [vor der Ausbildung] nicht, dass Fußball auch pädagogische Spiele beinhalten kann, durch die man etwas lernen kann... Das wusste ich wirklich nicht. Aber durch diese Ausbildung konnte ich diese Fähigkeiten erwerben und werde sie nun nutzen, um die geflüchteten Kinder in unserer Siedlung zu unterstützen.

**Remo,
Young Coach**



Mit dieser Ausbildung können wir junge Menschen befähigen, Kinder zu mobilisieren und über diese strukturierten Sportangebote ein sicheres Umfeld für sie zu schaffen. Dies bietet eine Grundlage für weitere Kinderschutzmassnahmen innerhalb ihrer Communities, um Risiken wie sexuellem Missbrauch vorzubeugen.

**Tonny Kasiita,
UNHCR Uganda**

**Weitere
Informationen
zum Projekt:**





FUSSBALL FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

TANDEM YOUNG COACH-AUSBILDUNG

Die Tandem Young Coach-Ausbildung richtet sich mit ihrem einzigartigen Konzept an Menschen mit und ohne Behinderung, die sich im Fussball für Menschen mit Behinderung als Trainer:innen engagieren möchten.

Während der Ausbildung bilden eine Person mit Behinderung (Young Coach) und eine Person ohne Behinderung (Tandempartner:in) ein sogenanntes «Tandem». Unter der Leitung eines erfahrenen Ausbildungsteams werden diese Tandems zu Trainer:innen im Fussball für Menschen mit Behinderung ausgebildet. Dabei arbeiten sie durchgehend zusammen.

So entsteht ein gegenseitiger Lernprozess, der für beide einen Mehrwert darstellt: Mit der Unterstützung der Tandempartner:innen lernen die Young Coaches, mehr Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig sammeln die Tandempartner:innen praktische Erfahrungen im Bereich der Inklusion.

Die Tandem-Ausbildung wirkt dem Mangel an Trainer:innen im Fussball für Menschen mit Behinderung entgegen und entspricht gleichzeitig dem Wunsch der Spieler:innen, aktiv Verantwortung für ihr Team zu übernehmen.

SPECIAL YOUTH CAMP

Das Special Youth Camp ist ein Fussball- und Freizeitcamp für Kinder und Jugendliche mit Behinderung aus Europa. Ziel des Camps ist es, allen Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, zusammen mit anderen zu spielen, zu lernen und einzigartige Erfahrungen ausserhalb ihrer gewohnten Umgebung zu sammeln.

Während einer Woche geniessen die Kinder speziell auf sie zugeschnittene Fussballtrainings – angeleitet von den FCSA-Instruktor:innen und den zuvor ausgebildeten Tandems – sowie ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Durch Aktivitäten auf und neben dem Fussballplatz bekommen Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung die Möglichkeit, gemeinsam Neues zu entdecken, über sich hinauszuwachsen und neue Freundschaften zu schliessen. Das gemeinsame Erleben dieser Momente fördert das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden und gibt ihnen die Möglichkeit, über Grenzen hinweg Freundschaften zu schliessen.

Das Special Youth Camp stellt sicher, dass alle Spieler:innen, unabhängig von ihren Fähigkeiten, Zugang zu bereichernden Freizeiterfahrungen haben, insbesondere angesichts der begrenzten Verfügbarkeit solcher inklusiven Camps.

EUROPA



PROJEKTÜBERSICHT

TANDEM-AUSBILDUNG IN BREMEN

Im Mai 2025 bildeten Scort und die FCSA gemeinsam mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger und der DFL Stiftung 12 Tandems (24 Teilnehmende) im Bereich Fussball für Menschen mit Behinderung aus. In der Online-Einführung erarbeiteten die Tandems die Grundlagen zum Schutz von Kindern mit Behinderung im Sport, anhand eines Handbuchs, das mit der Kindernotheilfe e.V. entwickelt wurde. Anschliessend lernten sie in der 4-tägigen Präsenzausbildung, Fussballaktivitäten anzuleiten und führten erfolgreich 2 Trainings mit dem inklusiven Team des SV Werder Bremen durch.

SPECIAL YOUTH CAMP IN BASEL/LÖRRACH

Das einwöchige Fussball- und Freizeitcamp begrüsst 47 Kinder und Jugendliche aus FCSA-Vereinen sowie den Gastvereinen 1. FC Nürnberg, FV Lörrach-Brombach und TG Jahn Trösel. Die Trainingseinheiten leiteten Vereinsinstruktor:innen und 5 Tandems aus früheren Ausbildungen. Höhepunkte der Woche waren der Besuch eines Spiels der UEFA Women's Euro 2025 im Stadion des FC Basel 1893 sowie ein eigenes EM-Turnier, bei dem die Kinder 8 Nationen vertraten und grossen Teamgeist sowie Fairplay zeigten.

ERGEBNISSE (Tandem-Ausbildung)

- **Selbstvertrauen:** 89% der Young Coaches fühlten sich nach der Ausbildung sicherer in ihrem Coaching.
- **Anpassungsfähigkeit:** 70% der Tandempartner:innen konnten Übungen besser an verschiedene Arten von Behinderungen anpassen.
- **Weiterbildung:** 5 Tandems konnten durch die Weiterbildung beim Special Youth Camp ihre Fussballtrainings für Menschen mit Behinderung verbessern.
- **Nachhaltigkeit:** 76% der Young Coaches und Tandempartner:innen sind 6 Monate nach der Weiterbildung noch aktiv (17 von 24 erhaltene Antworten).



24 Trainer:innen ausgebildet (12 Tandems)



50% Trainer:innen mit Behinderung



> 200 Kinder und Erwachsene nehmen an Aktivitäten der Tandems teil



47 Teilnehmende Kinder am Camp



17 Teilnehmende Vereine

ERFAHRUNGSBERICHTE



Ich finde es wichtig zu zeigen, dass auch Menschen mit Behinderung Trainer:innen sein können. Durch diese Ausbildung werden Vorurteile abgebaut und es wird anderen aufgezeigt, was wirklich möglich ist.

**Kevin,
Tandempartner**



Ich habe hier nicht nur Menschen getroffen, von denen ich etwas lernen konnte, sondern auch solche, mit denen ich mich gut verstanden habe – und mit denen ein Netzwerk entstehen kann, um künftig gemeinsam Turniere zu planen.

**Jeton,
Young Coach**



Das Special Youth Camp ist für die Teilnehmenden so wertvoll, weil hier alle so sein dürfen, wie sie sind. Jeder darf mitmachen, bekommt seine Chance und alle haben Spass. Im Alltag ist das leider oft anders.

**Kiara,
Betreuerin,
SV Werder Bremen**



**Weitere
Informationen
zum Projekt:**



ERFOLGS- GESCHICHTEN

JENNET YOUNG COACH-AUSBILDUNG IN UGANDA

Als die Krisen im Südsudan eskalierten, floh Jennet nach Uganda. In der Flüchtlingsiedlung 'Rhino Camp' begann sie, Kinder durch spielerische Aktivitäten zu betreuen und nutzte ihre Leidenschaft für Sport, um die Inklusion von Mädchen in ihrem Dorf zu fördern.

«Seit meiner Kindheit liebe ich Sport. Während meiner Schulzeit spielte ich viel Fussball und Volleyball. In Uganda engagiere ich mich nun als Community Leader in meinem Dorf und unterrichte Kinder in der Schule und in der Kirche.»

Ich habe mich für die Young Coach-Ausbildung beworben, um meine Arbeit mit Kindern fortzuführen – jetzt als Young Coach. Im Camp fehlt es an Coaches, und die meisten von ihnen sind Männer. So sind auch die meisten Sportaktivitäten für Jungs, und nicht für Mädchen. Viele Menschen glauben, dass Mädchen keinen Fussball spielen können. Dabei zeigen sie oft die beste Leistung.»

Durch die Young Coach-Ausbildung konnte ich meine Fähigkeiten weiterentwickeln, von anderen Trainer:innen lernen und erleben, wie wichtig Teamgeist, Zusammenhalt und Vernetzung sind.»

Heute betreue ich 70 Kinder in der örtlichen Kirche, wo ich die Sonntagsschule leite. Wir spielen, malen, basteln und machen anderes. Ich möchte den Kindern vermitteln, dass Konfessionen sie nicht einschränken, und Stämme, Hautfarbe oder Besitz uns nicht trennen dürfen, denn wir gehören alle zusammen.»

Meine Vision ist auch, frühe Schwangerschaften bei Mädchen zu reduzieren. Da sie meist vom Sport ausgeschlossen werden, gehen sie öfters aus, was das Risiko erhöht. Wenn wir Mädchen aber in den Sport einbeziehen, schaffen wir Gemeinschaft und können über die Folgen früher Schwangerschaften aufklären.»



HANNAH AND STEFANIE TANDEM YOUNG COACH-AUSBILDUNG

Hannah und Stefanie lernten sich im FSH Soccerteam Essen kennen. Heute setzen sie sich gemeinsam für die Teilhabe von Mädchen und Frauen im inklusiven Sport ein, unterstützen Spielerinnen und fördern deren Sichtbarkeit.

Hannah (Young Coach): *«Mein Name ist Hannah und ich bin Kapitänin des FSH Soccerteams Essen. Dort übernehme ich häufig Trainings und engagiere mich im Kinderfussball.»*

Stefanie (Tandem Partnerin): *«Ich bin Stefanie und seit 6 Jahren im Verein. Wir absolvieren gemeinsam die Ausbildung, um unsere Erfahrungen weiterzugeben, den inklusiven Frauen- und Mädchenfussball zu stärken und Spielerinnen zu ermutigen, selbstbewusst ihren Platz im Fussball einzunehmen.»*

Hannah: *«Wir möchten mehr junge Menschen im Fussball motivieren und zeigen, dass Behinderung keine Schwäche ist. Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem sich alle wohl fühlen und neue Spieler:innen unterstützen.»*

Stefanie: *«Die Ausbildung hat uns fachlich weitergebracht und neue Perspektiven eröffnet. Besonders prägend waren die praktischen Trainingseinheiten. Wir konnten Erlerntes anwenden und unmittelbar die Wirkung erleben.»*

Hannah: *«Das Lächeln der Spieler:innen bestätigte mir, dass ich [mit der Ausbildung] die richtige Entscheidung getroffen habe.»*

Stefanie: *«Die Begeisterung war einfach wunderbar. Ganz gleich, welche Trainingseinheit, sie waren immer voller Elan und Motivation.»*





ADVOCACY

WARUM SETZT SICH SCORT FÜR DEN SPORT EIN?

Scort ist davon überzeugt, dass sichere und gut strukturierte Sportaktivitäten einen Beitrag zur positiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen leisten und auch der Allgemeinheit zugutekommen. Beispielsweise verbessern sie die Gesundheit und das Wohlbefinden, unterstützen Integrationsbemühungen und schaffen einen höheren sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Die Advocacy-Arbeit der Scort Foundation verfolgt das Ziel, eigene Projekte sowie externe sport-basierte Initiativen weltweit zu fördern und zu stärken. Um dies zu erreichen, knüpft Scort solide Partnerschaften mit einer Vielzahl von Akteur:innen inner- und ausserhalb des Sports.

Diese Kooperationen sind darauf ausgerichtet, Programme zu verbessern, das Bewusstsein für die Rolle des Sports zu schärfen sowie evidenzbasierte Materialien zu entwickeln, welche den Beitrag des Sports zu umfassenderen Entwicklungszielen veranschaulicht. Dabei arbeitet Scort insbesondere mit Organisationen zusammen, die sich auf folgende Schwerpunktbereiche konzentrieren: Sport im Fluchtkontext sowie Online-Sicherheit im und durch Sport.

SPORT IM FLUCHTKONTEXT

Seit Jahren steigt die Zahl der Menschen, die vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen. Bis Mitte 2025 schätzte das UN-Flüchtlingshilfswerk, dass weltweit rund 117 Millionen Menschen aus ihrer Heimat vertrieben wurden – die Mehrheit davon Kinder und Jugendliche. In diesem Zusammenhang hebt Scort das Potential des Sports hervor. Sport kann das körperliche und geistige Wohlbefinden von Menschen mit Fluchterfahrung fördern, kulturelle Barrieren abbauen und den sozialen Zusammenhalt in den aufnehmenden Gesellschaften stärken.

ONLINE-SICHERHEIT IM UND DURCH SPORT

Die Online-Welt bietet Kindern eine Plattform zum Spielen, Kommunizieren, Lernen und um Kontakte zu knüpfen. Sie setzt sie jedoch auch potenziellen Risiken und Gefahren aus. In diesem Zusammenhang zeigt Scort auf, wie Organisationen, die Spiel- und Sportaktivitäten anbieten, die Sicherheit von Kindern im digitalen Bereich gewährleisten können. Gleichzeitig unterstreicht die Advocacy-Arbeit der Stiftung die wichtige Rolle des Sports bei der Sensibilisierung und Aufklärung von Kindern und Eltern über die Chancen und Risiken der digitalen Welt.

FOKUSBEREICHE



SPORT IM FLUCHTKONTEXT

SPORT FOR REFUGEES COALITION

Von 2021 bis Ende 2025 leitete Scort, gemeinsam mit dem UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) und der Olympic Refuge Foundation (ORF), die Sport for Refugees Coalition.

Die Koalition vereint mehr als 170 Akteure aus verschiedenen Sektoren. Gemeinsam haben sie sich am Globalen Flüchtlingsforum 2023 des UNHCR mit dem sogenannten «Sport-Pledge» dazu verpflichtet, das Leben von geflüchteten Menschen durch Sport zu verbessern.

Als «Co-Convener» der Koalition spielte Scort eine bedeutende Rolle bei deren strategischen und operativen Weiterentwicklung. Scort trug zum Beispiel dazu bei, die Mitgliederzahl praktisch zu verdoppeln und das Berichtswesen so zu verbessern, dass nun aussagekräftige Einblicke in die Umsetzung des Sport-Pledges möglich sind. Die optimierten Prozesse erleichtern zudem die Kommunikation zwischen Beteiligten und unterstützen gemeinsame Advocacy-Aktivitäten mit dem Ziel, die Anerkennung von Sport im Fluchtkontext weiter zu stärken und bestehende Initiativen auszubauen.

2025 organisierte Scort zusammen mit UNHCR und ORF mehrere Veranstaltungen, um den Austausch von Wissen und bewährten Praktiken innerhalb der Koalition zu fördern. Zudem begleiteten die Co-Convener die Wirkungsmessung des Sport-Pledges. Dadurch konnte anhand von Daten gezeigt werden, dass Sport einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung von Lebensbedingungen leistet und weitere Anerkennung und Unterstützung findet.

Im Dezember 2025 schloss Scort mit dem «Global Refugee Forum Progress Review» in Genf ihr vierjähriges Mandat als Co-Convener ab. Während der Veranstaltung wurden die Fortschritte seit dem Globalen Flüchtlingsforum 2023 geprüft und Prioritäten für das kommende Forum 2027 festgelegt. Sport spielte – auch dank Scort – eine wichtige Rolle im Programm.

Ab 2026 wird die Scort Foundation als aktives Mitglied der Koalition wirken und Sport weiterhin nutzen, um Menschen mit Fluchthintergrund zu unterstützen sowie um Projekte, die den gemeinsamen Sport-Pledge voranbringen, umzusetzen.

INTEGRATION OF REFUGEES THROUGH SPORT

Bis Ende 2025 beteiligte sich Scort am Projekt «Global Integration of Refugees Through Sport (IRTS)». Die zweijährige Initiative der International Sport and Culture Association wurde von Erasmus+ gefördert und brachte weltweit unterschiedliche Organisationen zusammen. Ziel des Projekts war die Förderung der Integration von Geflüchteten durch Sport, unter anderem durch die Sammlung von Evidenz, den Austausch von Fachwissen und bewährten Praktiken, die Umsetzung innovativer Pilotprojekte sowie die Stärkung der Rolle von Sport als Mittel für Wohlbefinden und Inklusion.

Als Projektpartnerin unterstützte Scort den Wissensaustausch und die Advocacy-Arbeit, indem sie europäische Organisationen in einer Community of Practice vernetzte und den Austausch praktischer Erfahrungen förderte. Damit trug Scort dazu bei, weltweit erfolgreiche Ansätze zur Integration von Geflüchteten durch Sport zu sammeln und zu teilen.

Gemeinsam mit den Projektpartnern leistete Scort einen wesentlichen Beitrag zum MOVE Congress, einer internationalen Konferenz zur Förderung von Breitensport und Gesundheit durch Bewegung.

Während der Konferenz wurde das Thema Integration von Geflüchteten über den Sport rund 900 Fachleuten nähergebracht. Scort unterstützte die Gestaltung von Workshops und Podiumsdiskussionen und bezog Geflüchtete aktiv mit ein. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme von Astère als Podiumssprecher, einem aus Burundi geflüchteten Young Coach, der in Ruanda lebt. Er berichtete eindrucksvoll von seinen persönlichen Erfahrungen mit Sport und dessen Wirkung auf das Wohlbefinden von Kindern.

“

Fussball spricht eine universelle Sprache, weil er Menschen unabhängig von ihrer Herkunft zusammenbringt. Auf dem Spielfeld sind alle gleich. Im Fluchtkontext hilft Sport, Traumata zu heilen, Vertrauen wieder aufzubauen und Freundschaften zwischen Geflüchteten und Aufnahmegemeinschaften zu schaffen.

**Astère,
Young Coach Ruanda**

”



BILANZ

	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	845'574	953'127
Übrige kurzfristige Forderungen	31'024	15'408
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	1'058
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	876'598	969'593
Mobile Sachanlagen	5'500	6'100
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	5'500	6'100
TOTAL AKTIVEN	882'098	975'693
PASSIVEN	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'935	1'906
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'073	10'033
Passive Rechnungsabgrenzung	5'250	5'500
Projekte ungebunden	270'296	261'206
Projekte upscaling	0	104'470
Advocacy	3'124	5'569
Projekt Fussball für Menschen mit Behinderung	120'790	118'657
Total kurzfristige Rückstellungen nicht abgeschlossener Projekte	394'210	489'902
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	412'468	507'341
Stiftungskapital	468'352	451'510
Jahresergebnis	1'278	16'842
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL	469'630	468'352
TOTAL PASSIVEN	882'098	975'693

ERFOLGSRECHNUNG

	01.01 - 31.12.2025	01.01 - 31.12.2024
	CHF	CHF
Zuwendungen	930'000	800'000
Übriger Ertrag	2'437	2'928
ZUWENDUNGEN UND ÜBRIGER ERTRAG	932'437	802'928
Spenden Programm FCSEA	64'137	98'415
Fakturierte Beiträge	45'580	31'884
Auflösung Rückstellungen	106'915	160'345
Kostendeckung aus Projekte ungebunden	47'195	18'935
Kostendeckung aus Projekte upscaling	104'470	104'998
ERTRÄGE PROGRAMM FCSEA	368'297	414'577
NETTOERLÖS	1'300'734	1'217'505
Personalkosten	-477'300	-451'700
Reisekosten	-117'990	-98'842
Projektkosten	-88'672	-130'339
Projektsaldierung, Bildung Rückstellungen	-162'888	-136'654
KOSTEN PROGRAMM FCSEA	-846'850	-817'535
BRUTTOERGEBNIS	453'884	399'970
PERSONALAUFWAND	-318'450	-241'277
Raumaufwand	-39'299	-37'971
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-1'972	-7'192
Fahrzeug- und Transportaufwand	-4'097	-1'801
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-1'593	-1'593
Energieaufwand	-1'541	-1'120
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-60'191	-54'273
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	-21'412	-37'063
ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND	-130'105	-141'013
ABSCHREIBUNGEN AUF MOBILEN SACHANLAGEN	-3'076	-3'319
FINANZENERFOLG	-975	2'481
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG	1'278	16'842

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

Die Stiftung wurde am 12. Januar 2007 in Schaan (FL) errichtet und mit Beschluss des Stiftungsrates vom 27. Januar 2010 per 01. Oktober 2010 in die Schweiz nach Basel verlegt.

STIFTUNGSZWECK

Die Stiftung bezweckt auf gemeinnütziger Basis die Förderung und Organisation von Sportaktivitäten im Dienste der Erziehung und Bildung sowie der Friedensförderung. Die Stiftung ruft öffentlich zu Spenden auf.

SITZ

Der Sitz der Stiftung ist Basel. Domizilhalterin ist die Scobag Privatbank AG, Gartenstrasse 56, 4052 Basel.

STIFTUNGSVERMÖGEN

Das Anfangskapital der Stiftung betrug CHF 30'000. Das Stiftungsvermögen kann durch die Erträge aus demselben, wie auch durch weitere Schenkungen, Legate und Zuwendungen Dritter geäuft werden. Zur Verfolgung des Stiftungszweckes und für Verbindlichkeiten der Stiftung haftet ausschliesslich das Stiftungsvermögen.

STIFTUNGSRAT

Laut Statuten besteht der Stiftungsrat aus mindestens drei Mitgliedern. Die Anzahl der Stiftungsrät:innen wird vom Stiftungsrat bestimmt.

- Gigi Oeri, Präsidentin
- Pierino Lardi, Vizepräsident
- Pierre Jaccoud, Mitglied des Stiftungsrates
- Claudio Sulser, Mitglied des Stiftungsrates
- Jean-Paul Brigger, Mitglied des Stiftungsrates
- Pascal Naef, Mitglied und Delegierter des Stiftungsrates

Alle Mitglieder des Stiftungsrates verfügen über eine Kollektivunterschrift zu zweien.

Der Stiftungsrat beschliesst die Amtsdauer eines jeden Stiftungsratsmitgliedes, wobei Wiederwahl zulässig ist. Die Präsidentin/der Präsident kann auf Lebzeiten gewählt werden. Bei Ersatzwahlen während der Dauer einer Amtsperiode treten die Neugewählten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Der Stiftungsrat ergänzt sich durch Kooptation selbst.

Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig und haben im Geschäftsjahr keine Entschädigungen oder anderweitige Vergütungen im Sinne von Art. 734a Abs. 2 OR erhalten.

REVISIONSSTELLE

BDO AG, Viaduktstrasse 42, 4051 Basel

AUFSICHTSBEHÖRDE

Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Inselgasse 1, 3003 Bern.

STEUERBEFREIUNG

Die Stiftung gilt als steuerbefreit gemäss den gesetzlichen Bestimmungen (§ 66 lit. f StG und Art. 56 lit. g DBG).

2. BUCHFÜHRUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Buchführung und der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 ff. OR).

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

UMLAUFVERMÖGEN

Die Bewertung des Umlaufvermögens sowie der Verbindlichkeiten erfolgt zu den Marktwerten und Umrechnungskursen am Bilanzstichtag.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen vom Buchwert, zum Satz von 20% auf Mobilien und 40% auf EDV und Büromaschinen. Mobile Sachanlagen im Leasing, wie auch die daraus resultierenden Verbindlichkeiten werden nicht bilanziert.

VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

Die Rückstellungen nicht abgeschlossener Projekte entsprechen den noch nicht verwendeten Spendenerträge für Projekte. Projektkosten, welche noch nicht durch Spenden gedeckt sind, werden Ende Jahr und/oder bei Abschluss eines Projektes durch nicht gebundene Spenden gedeckt.

Nach Abschluss eines Projektes werden überschüssige Erträge je nach Vorgabe für ein gleichartiges Projekt verwendet oder den allgemeinen, ungebundenen Erträgen gutgeschrieben.

Der operative Teil der Personalkosten wird in den Projektkosten aufgezeigt.

3. ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

(NUR WESENTLICHE PUNKTE DER TESTIERTEN JAHRESRECHNUNG WERDEN HIER GEZEIGT)

	2025/CHF	2024/CHF				
FLÜSSIGE MITTEL						
Kassenbestände	3'749	4'422				
Bankguthaben	841'826	948'706				
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL	845'575	953'128				
ZUWENDUNGEN UND SPENDEN (SPENDER:IN INTERN BEKANNT)						
Zuwendungen zur Deckung der Gemeinkosten	930'000	800'000				
Spenden Projekte	64'137	98'415				
PARTNERSCHAFTSPROGRAMM 2025 (CHF)						
	BILDUNG (-) AUFLÖSUNG (+) RÜCK- STELLUNG¹	UMGELEGTE KOSTEN (-) ERTRÄGE (+) UNGEBUNDEN	UMGELEGTE KOSTEN (-) ERTRÄGE (+) UPSCALING	SALDO		
Projekte selbsttragend						
Ungebunden	57'399	-1'114	-9'090	-47'195	-	0
Advocacy	-	-2'445	2'445	-	-	0
Upscaling	-	-	104'470	-	-104'470	0
Fussball für Menschen mit Behinderung	49'374	-51'507	2'133	-	-	0
Uganda	-	-73'147	-	18'543	54'604	0
Mexiko	-	-1'388	-	1'388	-	0
Ecuador	2'945	-80'075	-	27'264	49'866	0
Total Projekte selbsttragend	109'718	-209'676	99'958	0	0	0
FCSA² nicht selbsttragend	-	-478'553	-	-	-	-478'553
TOTAL PROGRAMM FCSA	109'718	-688'229	99'958	0	0	-478'553

¹ noch nicht abgeschlossene Projekte ² Football Club Social Alliance

Zum Vergleich, die Kosten des Programms FCSA 2024 betragen im Total CHF 402'958. Die gesamten Gemeinkosten der Stiftung sowie die nicht selbsttragenden Kosten FCSA werden durch eine private, jährliche Zuwendung gedeckt, sodass die Spendengelder Dritter vollumfänglich in die gemeinnützigen Projekte fließen können.

4. ERKLÄRUNG ZUR ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 61 317 37 77
www.bdo.ch
basel@bdo.ch

BDO AG
Viaduktstrasse 42
4051 Basel

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
An den Stiftungsrat der

Scort Foundation, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 38 - 42) der Scort Foundation für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Basel, 5. Februar 2026



Lorenzo Papini

Zugelassener Revisionsexperte



Daniela Kaiser

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



STIFTUNGSRAT

PRÄSIDENTIN

Gigi Oeri
Ehrenpräsidentin FC Basel 1893

VIZEPRÄSIDENT

Pierino Lardi
Ehemaliger FIFA Commissioner
Ehemaliger UEFA-Match-Delegierter

STIFTUNGSRÄTE

Pierre Jaccoud
Inhaber Pierre Jaccoud Consult
Vice Chairman Independent Capital Group
Präsident Stiftung Blindenheim Basel

Avv. Claudio Sulser
Rechtsanwalt, Kanzlei TEAM LEGAL SA Lugano
Ehemaliger Schweizer Nationalspieler

Jean-Paul Brigger
Ehemaliger Technischer Direktor der FIFA
Ehemaliger Schweizer Nationalspieler

DELEGIERTER DES STIFTUNGSRATES

Pascal Naef
Persönlicher Assistent der Präsidentin der Scort Foundation
Geschäftsführer und Delegierter des Stiftungsrates der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel

EHRENMITGLIED DER STIFTUNG

Adolf Ogi
Ehemaliger Bundespräsident der Schweiz
Ehemaliger Sonderberater des UN-Generalsekretärs
für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Scort Foundation
Dornacherstrasse 279
4053 Basel / Schweiz
info@scort.org
www.scort.org

FOTOGRAFIE & TEXT

Fotos © Scort Foundation
S. 10-11, 32 © FavourSnap Photography
S. 34-35 © International Sport and
Culture Association

Die Scort Foundation ist für den Inhalt der Texte
verantwortlich. Alle Rechte vorbehalten.

LAYOUT

Schalte&Walter
www.schalteundwalter.ch

DRUCK

PRINTHOUSE by Jobfactory
www.printhouse.ch

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier
(FSC Mix)





TOGETHER WE INSPIRE

WWW.FOOTBALL-ALLIANCE.ORG